

Die elektrische Absicherung

Vorbeugen durch Licht

Diebe scheuen das Licht. Besonders im Herbst und im Winter, wo die Tage kürzer und die Nächte länger sind, empfiehlt es sich Häuser und Wohnungen zu erhellen.

Flutlichtanlagen, die über Infrarotmelder eingeschaltet werden erhellen beim Betreten Ihres Grundstückes alle Zugangswege.

Die Alarmanlage

Man unterscheidet zwischen zwei Konzepten.

Die volumetrische Innenabsicherung:

kann Lager, Hallen, Geschäftsräume oder ähnliche unbewohnte Objekte absichern. Dieses System funktioniert mit Bewegungsmeldern.

Die periphere Aussenhautabsicherung:

Hier werden sämtliche Öffnungen der Aussenhaut einzeln überwacht. Dies geschieht durch Magnetkontakte an den Öffnungen und passive Glasbruchmelder an den Glasflächen.



- Aktiv für mei Secherheet -

113

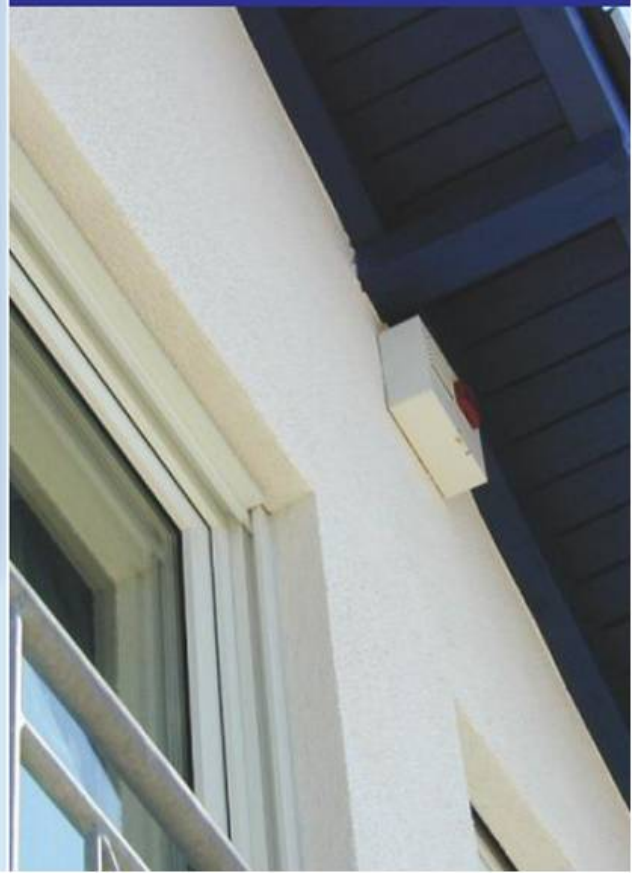
www.police.lu



POLICE



**Einbruchsvorbeugung:
Mechanische und
elektrische Massnahmen**



Der Einbrecher meidet das Risiko.
Er wählt sein Ziel gemäss genauer Kriterien aus.
Er geht lautlos vor.
Er benutzt sehr minimalistisches Werkzeug (zum Beispiel einen einfachen Schraubenzieher).
Er verübt seine Tat so schnell wie möglich.

Der Einbruch ist also keine Fatalität.
Eine gute Vorbeugung verhindert das Schlimmste.

Dieses Falblatt enthält einige wichtige mechanische und elektrische Vorbeugungsmöglichkeiten.

Das Präventionsbüro der Polizei (Tel.: 4997-2333) steht Ihnen für weitere gute Ratschläge zur Verfügung.

Die mechanische Absicherung

Die Türen

Benutzen Sie einen Türflügel in massiver Ausführung. Er ist meist mehrschichtig aufgebaut und zirka 40 bis 60 mm dick.

Der Schliesszylinder muss bündig mit dem von Innen verschraubtem Beschlag abschliessen. Der Sicherheitsbeschlag muss aus widerstandsfähigem Material sein und sollte mit einer Abdeckplatte gegen Kernziehen des Zylinders versehen sein.

Die Zargen müssen fest im Mauerwerk verankert sein.

Hintergreifhaken gestalten die Verbindung von Tür und Zarge stabiler und verhindern so ein Aufbrechen der Tür an dieser Seite.

Querriegelschlösser sind gute Alternativmöglichkeiten, vorausgesetzt sie sind mit dem Mauerwerk verbunden.



Die Fenster

Der Verschluss ist der Hauptschwachpunkt eines Fensters.

Die Schliessung sollte deswegen mit einem Rundumsicherheitsbeschlag versehen sein. Die pilzartig abgedeckten Rollzapfen greifen so, rundherum, in speziell geformte Sicherheitsschliessbleche aus gehärtetem Stahl.

Die Fenstergriffe sollten absperrbar sein.

Eine einwurfhemmende Verglasung erschwert das Durchdringen der Scheibe.



Lichtschächte, Gitter und Rollläden

Kellerfenster (oder Lichtschächte) können durch stabile Stahlblechblenden verstärkt oder durch Gitter gesichert werden.

Bei fest stehenden Gittern sollten die Stäbe aus Stahl und mindestens 18 mm dick sein.

Die Abstände zwischen den Stäben sollten nicht mehr als 12 cm betragen. Die Stäbe sind auch an den Berührungspunkten miteinander zu verschweissen. Sie müssen kreuzweise oder rautenförmig angeordnet werden und mindestens 8 cm tief im Mauerwerk verankert sein.

Rollläden aus Kunststoff sind meist nur als Licht- und Sichtschutz gedacht. Sie bieten keinen wirksamen Einbruchsschutz.

Allerdings erschwert ein stabiles Abschlussprofil ein Ausreissen.

Hochschieben kann durch Feststellvorrichtungen, welche im oberen Drittel oder im Rollladenkasten angebracht sind, verhindert werden.



9. Lassen Sie weder größere Bargeldsummen, noch wertvollen Schmuck offen herumliegen. Bewahren Sie sie, wenn möglich, in einem eingebauten Tresor auf.

10. Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos und zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen. Nutzen Sie Türspion und Sperrbügel.

11. Der Nachbar – Ihr bester Freund !

Gute nachbarschaftliche Kontakte sind nicht nur eine angenehme Kommunikationsform die zur Aufmerksamkeit und zur Mitverantwortung führt sondern auch eine effiziente Vorbeugungsmöglichkeit. Wenn Sie verreist sind kann der Nachbar Ihren Briefkasten leeren, den Rasen mähen, ihre Mülltonne benutzen und einholen, Licht bei Ihnen zeitweilig einschalten, sowie auch Ihre Rollläden regelmäßig schließen und öffnen.

12. Benachrichtigen Sie sofort die Polizei (Notruf 113) wenn Sie verdächtige Personen, die zum Beispiel die Umgegend observieren, oder verdächtige Fahrzeuge in Ihrer Strasse oder in Ihrer Wohngegend bemerken.



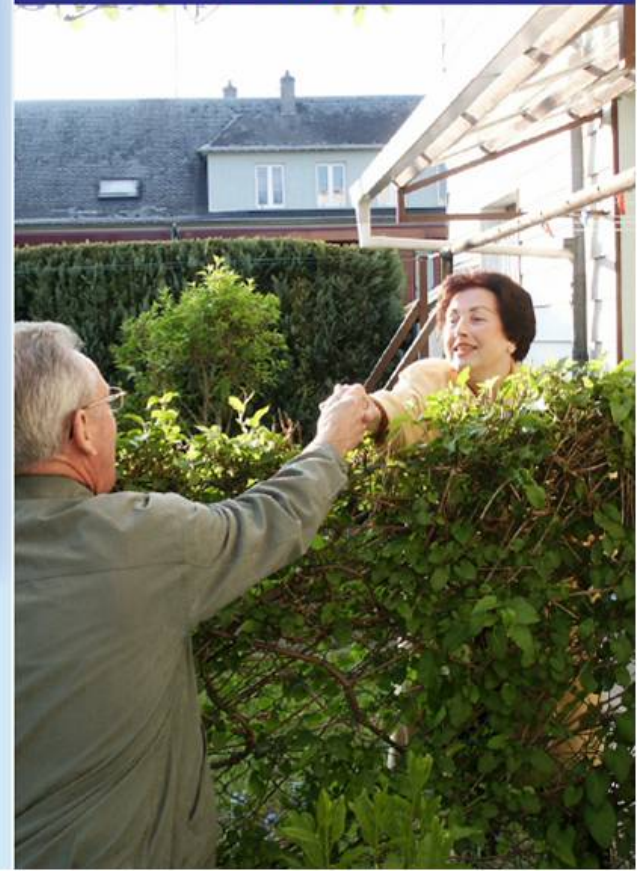
- Aktiv für mei Secherheet -

113

www.police.lu



**Einbruchsvorbeugung:
Einfach –
durch richtiges Verhalten !**



Der Einbruch ist eine besondere Form des Diebstahls mit einer sehr hohen Sozialschädlichkeit. Diese Straftat, welche sich oft, in der Wohnung, einem sehr privaten Ort des Menschen abspielt, kann sehr hohe materielle und auch psychische Schäden beim Opfer hervorrufen.

Dennoch sind viele Mitbürger unvorsichtig: immer wieder hören wir die selben Aussagen:
„Ich habe sowieso kein Geld und keine Wertsachen im Haus“.
„Ich bin sowieso gut versichert!“
„Wenn der Täter einbrechen will dann tut er es!“

Diese Überlegungen sind falsch:
Auch wenn sie keine Wertsachen im Haus aufbewahren, so weiß dies der Täter nicht, die Versicherung hilft nicht gegen den Schreck den das Chaos nach dem Einbruch hinterlässt und generell kann man gegen den Einbruch vorbeugen.

Geeignete Präventionsmaßnahmen müssen sicherheitstechnische und verhaltensorientierte Aspekte miteinander verbinden.

Ratschläge über die mechanische-beziehungsweise elektronische Absicherung von Ihrer Wohnung können Sie bei der Beratungsstelle der Polizei, unter der Telefonnummer 4997-2333, gratis beziehen.

Dieses Falblatt führt Ihnen einige einfache Verhaltenstipps vor Augen, damit der Einbrecher keine Chance hat.

1.Sichtbarkeit verbessert die Sicherheit: Bepflanzungen rund um das Haus sind so anzulegen, dass sie vom Einbrecher nicht als Sichtschutz genutzt werden können. Sorgen Sie für einen regelmäßigen Pflanzenschnitt.

2.Lassen Sie keine Einstieghilfen (zum Beispiel Leitern) um Ihr Haus herumliegen.



3.Außensteckdosen spenden Ihnen zwar Strom, aber auch dem Einbrecher mit seinem Elektrowerkzeug. Steuern Sie diese Steckdosen über einen Schalter, der sich im Innern des Hauses befindet.

4.Schließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren, sowie auch Ihr Garagentor, auch bei sehr kurzer Abwesenheit.

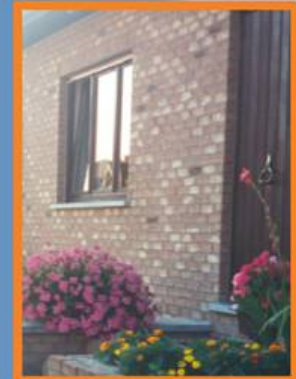
5.Bei Abwesenheit, ziehen Sie die Tür nicht einfach nur ins Schloss, sondern schließen Sie richtig ab.

6.Verstecken Sie Ihren Wohnungsschlüssel niemals draußen: der Einbrecher kennt sicher Ihr Versteck.



7.Lassen Sie niemals den Schlüssel innen an einer Außentür mit Glasfüllung stecken.

8.Gekippte Fenster sind offene Fenster und vom Einbrecher einfach zu öffnen.



Wie verhalte ich mich am Tatort ?

Rufen Sie sofort die Polizei!

Warten Sie nach Ihrem Anruf bis die Beamten eintreffen. Berühren Sie in der Zwischenzeit nichts, um keine Spuren oder Fingerabdrücke zu verwischen oder die Ihrigen zu hinterlassen.

Räumen Sie in keinem Fall das angerichtete Chaos auf. Warten Sie damit bis die Spurensicherung der Polizei alle Beweise gesichert hat.

Verändern Sie nichts, auch nicht an Ihnen nebensächlich erscheinenden Dingen.

Beseitigen Sie nichts, auch keine Speisereste, Abfälle, Aschen oder Flüssigkeiten.

Betätigen Sie auf keinen Fall die Toilettenspülung, drehen Sie keine Wasserhähne auf und legen Sie keine Kleidung ab.

Rauchen Sie nicht und werfen Sie nichts weg (wie zum Beispiel Kippen).

Halten Sie Augen und Ohren auf. Anwesende, hinzukommende oder Personen die den Tatort verlassen, können von Wichtigkeit für die Ermittlung sein.

Halten Sie Neugierige aber auch Angehörige vom Tatort fern.

Stellen Sie Ihr eigenes Fahrzeug außerhalb des Tatortes ab, damit Sie eventuelle Reifenspuren des Täterfahrzeuges nicht verwischen.

- Aktiv für meine Sicherheit -

113

www.police.lu



**Einbruchskriminalität :
eine polizeiliche Priorität !**



Was tut die Polizei ?

Die Einbruchskriminalität steht ganz oben auf unserer Prioritätenliste.

Die lokale, regionale, respektiv nationale Kriminalitätsanalyse zeichnet, auf eine ziemlich klare Weise, die Problempunkte auf.

Präventiv werden diese Punkte durch Streifen (gezeichnet oder zivil) und eine intensive Präventionsanstrengung (partnerschaftliche Kontakte mit dem Bürger, der lokalen Autorität und allen anderen betroffenen sozialen Akteuren) zum Beispiel durch Informationsversammlungen, oder -Blätter respektiv –Broschüren, abgedeckt.

Die Polizei wacht, auch wenn Sie in Ferien sind.

Teilen Sie Ihrem Proximitätskommissariat Ihre Abwesenheit mit.

Wenn Sie uns Ihre Adresse und den Namen einer Kontaktperson hinterlassen, werden wir regelmässig, bei Tag oder Nacht, bei Ihnen vorbeifahren und nach dem Rechten sehen.



Und wenn trotzdem ...? Spurensicherung: bitte nicht anfassen!

Ist es trotzdem zum Einbruch gekommen übernehmen die Spezialisten.

Die Ermittler können je nach Tatverhalt in Uniform oder Zivil arbeiten.

Es kann sich um Polizisten eines Proximitätskommissariates, eines Interventionszentrum, eines regionalen Service de Recherche et d'Enquête Criminelle oder des Service de Police Judiciaire handeln.

In allen Fällen greifen sie auf die Spurensicherung als Basiselement ihrer Ermittlung zurück.

Die Tat ist das Spiegelbild des Täters, der Tatort seine Visitenkarte.



Wie entstehen Spuren ?

- durch den Körper des Täters (Fingerabdrücke, Blut, Bissspuren, Haare, Speichelreste, Sperma, Geruchsspuren ...)
- durch die Bekleidung des Täters (Schuhabdrücke, Handschuhspuren, Textil- und Faserspuren...)
- durch andere, mitgetragene Substanzen (Schmutz, Metallspäne, Bodenspuren, Fremdhaare, Tierhaare, Anstrichstoffe...)
- durch Tatmittel (Werkzeugspuren, Reifenspuren, Schussspuren, Schweißspuren...)
- durch zurückgelassene Tatmittel (Werkzeuge, Bekleidung, Verpackungsmaterial, Transportmittel)

